

MONGOLEI

Fotoexpedition auf den Spuren des SCHNEELEOPARDEN

28.02.-15.03.2025



HIGHLIGHTS dieser Fotoreise

- ❖ Sieben volle Tage Zeit, um den mystischen **Schneeleoparden** aufzuspüren und zu fotografieren
- ❖ Grandiose Naturlandschaften im einsamen **Altai-Gebirge** im Südwesten der **Mongolei**
- ❖ Drei Tage in der ostmongolischen Steppe, um die schöne **Pallas-Wildkatze** zu fotografieren
- ❖ Reiseleitung und **fotografische Betreuung** durch **Guenter Guni**

www.life-travel.at

LIFETRAVEL



Sehen. Erleben. Fotografieren.



ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Nachdem wir schon im Jahr 2019 eine erfolgreiche Fototour zu den Schneeleoparden in Ladakh/Indien durchgeführt haben, werden wir uns im Spätwinter 2025 in der Mongolei auf die Suche nach der seltenen und massiv gefährdeten Großkatze machen.

Schneeleoparden in freier Wildbahn zu sehen, ist nicht einfach und erfordert eine gute Logistik und vor allem ein hervorragendes Team vor Ort. Unser Partner ist der führende Schneeleoparden-Spezialist der Mongolei und so werden wir äußerst gute Chancen haben, den „Geist der Berge“ zu Gesicht und vor die Kameralinse zu bekommen. Volle sieben Tage werden wir uns im Altai-Gebirge für die Suche nach dem Schneeleoparden Zeit nehmen – ehe wir dann im zweiten Teil der Reise in die östliche Mongolei reisen, um die schöne und ebenfalls sehr scheue Pallas-Katze (auch „Manul“ genannt) zu fotografieren.

Die Vorteile gegenüber den Touren in Ladakh sind die wesentlich geringere Höhenlage (in der Regel sind wir nie über 2500 m unterwegs) und auch die kürzeren Gehzeiten – die Topografie des Altai-Gebirges erlaubt es uns, die meisten Strecken mit 4x4-Fahrzeugen zurückzulegen.

Der mongolische Winter lässt sich mit einem Wort beschreiben: „Stille“. In der Steppe ist das einzige Geräusch, das man hören können, das Knirschen des Schnees unter den Stiefeln. Im Vergleich zum schnelllebigen Stadtleben der westlichen Welt findet man hier absolute Ruhe. In den Hochlagen des Landes ist die Luft ungewöhnlich klar und die Nächte sind das ganze Jahr über sternklar. Die Mongolei ist auch als das „Land des blauen Himmels“ bekannt, und tatsächlich scheint die Sonne an etwa 250 Tagen im Jahr von einem tiefblauen Himmel. Allerdings sind die Sonnentage nicht immer warm. Das liegt am Sibirischen Antizyklon, einer massiven Ansammlung kalter, trockener Luft, die sich von September bis April im nordöstlichen Teil Eurasiens sammelt.

Es ist ein überwältigendes Erlebnis, in die schier endlosen Leere und Weite des mongolischen Winters zu reisen. Die stille, baumlose Steppe ist völlig frei von Zäunen, in unseren beiden Zielgebieten gibt es in der Regel keine Spur von menschlicher Aktivität, außer jenen der nomadischen Hirten und ihren Herden.

Die Mongolei ist berühmt für ihre wilde Natur in absoluter Einsamkeit, ihre Nomadenkultur, ihre gastfreundlichen Menschen und ihre reiche Geschichte – und eben für die fantastischen Möglichkeiten, zwei der seltensten Katzen der Erde zu beobachten und fotografieren zu können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studium der Reisebeschreibung und stehe für weitere Fragen natürlich gerne zur Verfügung – und vielleicht kommen Sie ja mit mir auf diese großartige Fotoexpedition!

Mit herzlichen Grüßen,

Guenter Guni



INFORMATIONEN ZUM LAND

Die Mongolei ist ein Binnenstaat in Ost- und Zentralasien, der zwischen Russland im Norden und China im Süden liegt. Mit einer Fläche von rund 1,56 Millionen Quadratkilometern ist sie eines der am dünnsten besiedelten Länder der Welt. Die Hauptstadt Ulaanbaatar ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes.

Dschingis Khan, wilde Reiterhorden und endlose Steppe...

... sind wohl die gängigsten Begriffe, die in unseren Breiten mit der Mongolei in

Verbindung gebracht werden. Durchaus richtig – und doch nur kleine Mosaiksteine in der Geschichte und Charakterisierung eines der größten und abgelegensten Länder unserer Erde. Viel ist es also nicht, was man so im allgemeinen über dieses große, zentralasiatische Land weiß. Bis heute sind die Berge und Landschaften den meisten Menschen unbekannt geblieben - kein Wunder, war diese Region doch bis Anfang des 20. Jahrhunderts gänzlich unerforscht und ein weißer Fleck auf den Landkarten – und dies ist kaum verwunderlich, zu weit ist das Land von den zentralen Wirtschaftsräumen der Erde entfernt, zu lange war es zwischen den beiden Riesen der ehemaligen UdSSR und China eingeklemt und von den endlosen Wäldern Sibiriens im Norden und der chinesischen Mauer im Süden begrenzt, zu extrem ist das kontinentale Klima und zu lange währte die selbstgewählte Isolation. Doch seit etwas mehr als zwei Jahrzehnten befindet sich die Mongolei im Wandel, hat sich mittlerweile politisch und wirtschaftlich vollkommen geöffnet und wird nun zum Ziel abenteuerfreudiger Touristen aus dem Westen. Und für den neu entdeckten Tourismus entpuppt sich die jahrhundertelange Abgeschiedenheit nun plötzlich als Chance: Durch sie blieb die Umwelt größtenteils intakt, faszinierende Naturschönheiten und der große Tierreichtum blieben bis heute erhalten.



Kaum ein Land eignet sich besser für eine (kurzfristige) Flucht vor unserer hektischen Zivilisation wie die Mongolei: Hier findet man noch unberührtes und endloses Grasland unter dem sprichwörtlichen tiefblauen Himmel, Nomaden, die seit jeher mit ihren Herden auf der Suche nach den besten Weideplätzen sind, grüne Bergwälder und wogende Wildblumenwiesen, die riesige, menschenleere Wüste Gobi... und das einsame Altai-Gebirge im West, Rückzugsort vieler seltener Säugetier und Heimat der zweitgrößten Schneeleoparden-Population der Erde (nach China). Dank ihrer einzigartigen Natur- und Landschaftsvorkommen ist die Mongolei jedenfalls ein faszinierendes Reiseziel für Naturliebhaber/innen und Fotograf/innen.

Landschaft und Klima

Die Mongolei ist geprägt von weiten Steppen, der Wüste Gobi im Süden und dem Altai-Gebirge im Westen. Mit einer mittleren Höhenlage von 1.580 m über dem Meeresspiegel handelt es sich um ein ausgesprochenes Hochland. Das extrem kontinentale Klima in der Mongolei bringt außerordentlich lange, kalte und trockene Winter – die geringe Luftfeuchtigkeit bringt jedoch nur wenig Schneefall mit sich. Die mittleren (!) Jännertemperaturen liegen in der Regel bei – 20 ° C, in manchen tiefer gelegenen Gebieten treten immer wieder Temperaturen bis – 50 ° C auf.

Die kurzen Sommermonate mit einer mittleren Julitemperatur von etwa 22 ° C bringen die wenigen Niederschläge im Jahr (die Niederschlagsmenge im August ist jedoch schon wieder sehr gering!). Im Hochsommer steigen die Temperaturen in der Wüste Gobi bis über 40 ° C an – mit einem Jahrestemperaturunterschied von bis zu 90 ° C ist die Mongolei also auch in dieser Hinsicht ein Land der Extreme. Herausragend auch das stabile Hochdruckwetter - mit über 250 Sonnentagen im Jahr verdient das Land seinen Beinamen „Land of Blue Sky“ zurecht.



Bevölkerung und Kultur

Die Mongolei hat etwa 3,3 Millionen Einwohner, von denen etwa die Hälfte in der Hauptstadt Ulaanbaatar lebt. Die nomadische Lebensweise ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der mongolischen Kultur. Der Buddhismus ist die vorherrschende Religion, und das Naadam-Festival mit den traditionellen Sportarten Ringen, Bogenschießen und Pferderennen ist ein nationales kulturelles Highlight.

Wirtschaft und Natur

Die Wirtschaft basiert hauptsächlich auf Bergbau (in erster Linie werden Kupfer, Kohle und Gold abgebaut) und Viehzucht. Die Mongolei ist bekannt für ihre reiche Tierwelt, darunter Wildkamele, Schneeleoparden und Przewalski-Pferde.

DIE MONGOLEI IN FAKTEN UND ZAHLEN

- Landesbezeichnung: Mongolischer Staat
- Bevölkerung: ca. 3,3 Millionen Einwohner.
- Größe: ca. 1,56 Millionen Quadratkilometer. Damit ist das Land etwas 4,5-mal so groß wie Deutschland und einer der größten Flächenstaaten der Erde. Die Bevölkerungsdichte beträgt nur etwa 2 Einwohnern pro Quadratkilometer!
- Hauptstadt: Ulaanbaatar mit ca. 1,5 Mio. Einwohnern.
- Staatssprachen: Mongolisch (Khalkha), Russisch, Kasachisch + einige Minderheitensprachen.
- Währung: Tögrög (MNT)
- Zeit: Der Zeitunterschied zwischen der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) und der Mongolei beträgt + 7 Stunden.

Klimadaten Ulaanbaatar */Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Durchschn. Tagestemperatur (°C)	16.2	-11.3	-2.6	6.8	15.3	20.2	21.7	20.2	14.7	6.1	-5.9	-14.1
Durchschn. Nachttemperatur (C°)	-25.4	-22.7	-14.2	-5	2.6	8.9	11.8	10.2	3.3	-5.1	-15.8	-22.7
Niederschlagstage/Monat	0.5	0.5	0.7	1.6	3.2	6	9.2	7.3	4.9	1.7	1.5	0.6
Sonnenstunden/Tag	5.7	7.3	8.5	8.8	9.6	9	8	8.3	8.2	7.4	5.9	5



ANFORDERUNGEN, VORAUSSETZUNGEN

Notwendig sind gute körperliche Gesamtverfassung und Kondition für tägliche Gehzeiten von bis zu zwei Stunden. Daneben ist ein gutes Maß an Kälteverträglichkeit gefragt, auch wenn die zu erwartenden Temperaturen in der ersten Märzhälfte bei weitem nicht mehr so tief sind, wie sie das im Hochwinter sind. Wichtig ist Geduld und Beharrlichkeit bei den Wartezeiten, bis unsere Tracker die Schneeleoparden aufgespürt haben. Die Wanderungen selbst sind technisch einfach, es ist keine bergsteigerische Erfahrung notwendig. Wer werden bei den Gehstrecken auf der Suche nach den Schneeleoparden von Trackern und Helfern begleitet, diese können (gegen Gebühr) auch schwerere Teile der Fotoausrüstung tragen.

ZUSÄTZLICHE VORAUSSETZUNGEN, DIE WIR FÜR NOTWENDIG HALTEN

- Respekt und Toleranz gegenüber Kultur und Brauchtum der einheimischen Bevölkerung.
- Bereitschaft zum Komfortverzicht bei den Übernachtungen in den Ger-Camps. Hier haben wir auch nur einfache sanitäre Anlagen zur Verfügung.
- Flexibilität und Gelassenheit bei eventuellen Programmänderungen, verursacht durch höhere Gewalt (Schlechtwetter, Flugverschiebungen, Straßenprobleme, Behördenwillkür etc.). Das Tagesprogramm kann aus solchen Gründen teilweise von der Planung abweichen.

MOBILITÄTSHINWEIS

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität **nicht geeignet ist**.



ÜBER DEN SCHNEELEOPARDEN

Der Schneeleopard (*lat. Panthera uncia*) ist eine Großkatze, die in den Hochgebirgsregionen Zentralasiens lebt. Mit geschätzt 4.000 bis 6.900 Tieren zählt der Schneeleopard zu den seltensten Großkatzen der Welt. Durch das dicke und dicke Fell und die großen Pfoten sind Schneeleoparden perfekt an ihr Habitat und an kalte Klimabedingungen angepasst.

Geografisches Verbreitungsgebiet des Schneeleoparden

Schneeleoparden bewohnen die Gebirgsregionen Zentralasiens, darunter das Himalaya-Gebirge, die Tibetische Hochebene sowie Gebirgszüge in Kasachstan, Kirgisistan, Usbekistan, Russland, Indien, Nepal, Bhutan, China und der Mongolei. Sie sind in Höhenlagen von 2.000 bis auf knapp 6.000 Metern anzutreffen und bevorzugen felsige Regionen, steile Hänge und alpine Wiesen. Eine aktuelle Studie des WWF belegt, dass die Mongolei mit einem Bestand von etwa 1.000 Tieren nach China die zweitgrößte Schneeleoparden-Population des gesamten Verbreitungsgebietes beheimatet.

Aussehen, Merkmale

Schneeleoparden haben ein dichtes, weiches Fell, das graubraun bis rauchfarben ist und schwarze Flecken und Rosetten aufweist, die ihnen im felsigen Gelände eine ausgezeichnete Tarnung bieten. Sie besitzen einen langen, buschigen Schwanz, der ihnen zur Balance und als zusätzliche Wärmequelle dient. Die Körperlänge beträgt etwa 90 bis 130 cm ohne den Schwanz, der zusätzlich 80 bis 100 cm lang sein kann. Schneeleoparden wiegen zwischen 25 und 70 kg.

Verhalten, Lebensraum, Fortpflanzung

Schneeleoparden sind Einzelgänger und markieren ihre Reviere mit Urin und Kratzspuren. Sie sind hauptsächlich in den frühen Morgen- und späten Abendstunden aktiv. Ihre Hauptbeutetiere sind Huftiere wie Blauschafe, Argali (Riesenwildschaf, lat. *Ovis ammon*), Steinböcke und Himalaya-Tahre (ein ziegenähnliches Tier, lat. *Hemitragus jemlahicus*), aber sie jagen auch kleinere Tiere wie Murmeltiere, Hasen und Vögel. Die Paarungszeit liegt zwischen Januar und März, und nach einer Tragzeit von etwa 90 bis 100 Tagen bringt das Weibchen ein bis fünf Jungtiere zur Welt, die bei der Geburt blind sind und etwa zwei Jahre bei der Mutter bleiben.



Schutzstatus

Laut IUCN wird der Leopard als „gefährdete Art“ eingestuft, wobei die Zahl der Leoparden weltweit auf mehrere hunderttausend Exemplare geschätzt wird. Das Schicksal der neun anerkannten Leopardarten ist jedoch sehr unterschiedlich.

Die Population der afrikanischen Leoparden (*P. pardus pardus*) wird auf mehr als 700.000 Tiere geschätzt, ist aber rückläufig. Dagegen geht man davon aus, dass die Population der indischen Leoparden (*P. pardus fusca*), die etwa 9.800 Leoparden umfasst, mittlerweile wieder zunimmt.

Im Jahr 2020 stellte die IUCN fest, dass die Populationen des Sri-Lanka-Leoparden (*P. pardus kotiya*) und des Persischen Leoparden (*P. pardus saxicolor*) massiv vom Aussterben bedroht sind und dass die Populationen des Amur-Leoparden (*P. pardus orientalis*), des Arabischen Leoparden (*P. pardus nimr*), des Javaleoparden (*P. pardus melas*) und des Schneeleoparden (*Panthera uncia*) weiter abnehmen, wobei mehrere dieser Unterarten bereits auf ein kritisches Niveau gesunken und akut vom Aussterben bedroht sind.

Wie keine andere Leoparden-Unterart ist der Schneeleopard zusätzlich massiv vom Klimawandel betroffen. Wenn der Ausstoß von Treibhausgasen mit unverminderter Geschwindigkeit weitergeht, wird der Schneeleopard nach einer WWF-Studie aus dem Jahr 2015 bis etwa 2030 weitere 30 Prozent seines Lebensraumes verlieren. Denn durch die zunehmende Erwärmung verschiebt sich die Baumgrenze immer weiter in höhere Lagen und schmälert die alpinen, gehölzfreien und unberührten Lebensräume des Schneeleoparden und seiner Beutetiere. Letztere müssen immer häufiger um Nahrung mit den Weidetieren des Menschen konkurrieren.



ÜBER DIE PALLASKATZE

Die Pallas-Katze (lat. *Otocolobus manul*), auch als Manul bekannt, ist eine kleine Wildkatze aus Zentralasien, die vor allem für ihr dichtes Fell und ihr rundliches Gesicht bekannt ist. Sie gehört zur Familie der Felidae und ist perfekt an das Leben in kalten, trockenen Hochlandregionen angepasst.

Geografisches Verbreitungsgebiet der Pallas-Katze

Die Pallas-Katze kommt in den Steppen- und Gebirgsregionen Zentralasiens vor. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich über Länder wie die Mongolei, China, Russland, Kasachstan, Tibet, Nepal, Indien, Pakistan und der Iran. Sie lebt in Höhen von bis zu 5.000 Metern und bevorzugt felsige, karge Landschaften mit wenig Vegetation.



Aussehen, Merkmale

Die Pallas-Katze hat ein dichtes, langes Fell, das sie vor der extremen Kälte schützt. Ihr Fell ist grau bis gelblich mit dunklen Querstreifen an den Beinen und einer dunklen Schwanzspitze. Die Körperlänge beträgt etwa 50–65 cm, hinzu kommt ein buschiger Schwanz von 21–31 cm. Sie wiegt zwischen 2,5 und 5 kg. Durch ihren flachen Schädel und die nach vorne gerichteten Augen wirkt ihr Gesicht besonders rundlich.

Verhalten, Lebensraum, Fortpflanzung

Die Pallas-Katze ist ein scheuer Einzelgänger, der vor allem in der Dämmerung und nachts aktiv ist. Sie jagt kleine Säugetiere wie Pfeifhasen, Nagetiere und Vögel. Ihr gedrungener Körperbau macht sie zu einem effizienten Jäger in felsigem Terrain. Die Fortpflanzungszeit liegt zwischen Dezember und März, nach einer Tragzeit von etwa 66 bis 75 Tagen bringt das Weibchen zwei bis sechs Jungtiere zur Welt, die nach wenigen Monaten selbstständig werden.

Schutzstatus

Die Pallas-Katze wird von der IUCN als „nahezu bedroht“ eingestuft. Hauptbedrohungen sind Lebensraumverlust durch Viehzucht, Wilderei und Beutemangel durch menschliche Aktivitäten. In einigen Ländern, wie der Mongolei und Russland, steht sie unter Schutz, dennoch sind ihre Bestände (teilweise stark) rückläufig.



BESONDERHEITEN DIESER REISE

DIE GER-CAMPS

Wir werden an allen Tagen außerhalb der Hauptstadt Ulaanbaatar in Gers-Camps untergebracht sein. Gers sind die traditionellen runden, transportablen Behausungen aus Filz, in denen die Mongolen schon seit Tausenden von Jahren leben. Ger ähneln Jurten, sind geräumig und gemütlich und werden oft mit Holz- oder Dungfeuern beheizt. Gers haben keine reguläre Heizung. Sobald das Feuer im Ofen in der Nacht erloschen ist, sinkt die Temperatur, daher sind warme Schlafsäcke notwendig. Jedes Ger ist mit modernen Betten mit Federkernmatratzen und warmen Decken ausgestattet. Die Küche, der Essbereich und die (eher einfachen) Wasch- und Toilettenanlagen sind in eigenen Gers untergebracht.



DIE REISE IM DETAIL

TAGESPROGRAMM

01. Tag/Freitag, 28.02.2025

Individuelle Anreise nach Ulaanbaatar (wir empfehlen dafür die Linienflüge mit Turkish Airlines, diese führen von Österreich/Deutschland/Schweiz über Istanbul in die Mongolei).

02. Tag/Samstag, 01.03.2025

Wenn die Anreise mit Turkish Airlines vorgenommen wird, dann erfolgt gegen 07.35 Uhr die Landung am internationalen Flughafen von Ulaanbaatar. Anschließend kurze Fahrt in das Hotel im Stadtzentrum. (Für alle, die mit anderen Flügen anreisen, ist dann der Treffpunkt um 13.30 Uhr an der Rezeption des Hotels Kempinski Khan Palace Ulaanbaatar). Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, es gilt auch, sich an die sieben Stunden Zeitunterschied anzupassen. Beim Abendessen gibt es ein kurzes Briefing durch ihren Reiseleiter. ÜN Hotel Kempinski Khan Palace Ulaanbaatar (-/-/-).

03. Tag/Sonntag, 02.03.2025

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und um 11.45 Uhr startet der Inlandsflug nach Khovd (Chowd). Der Flug dauert etwa zwei Stunden (da es aber eine Stunde Zeitdifferenz zwischen Ulaanbaatar und Khovd gibt, erfolgt die Ankunft bereits um 12.55 Uhr Ortszeit). Die Stadt liegt im äußersten Westen der Mongolei, am Fuße des Altai-Gebirges. Am Flughafen werden wir bereits von den Fahrzeugen erwartet und es geht in 2,5 bis 3 Stunden Autofahrt in Richtung Altai-Gebirge. Unser Ziel ist ein sehr schön gelegenes Ger-Camp am Rande der Berge – vom Camp aus liegt das Altai im Westen und im Osten liegt ein See, welcher von Halbwüstensteppe umgeben ist. Das Ger-Camp wird von einer lokalen Naturschutzorganisation betrieben, die sich dem Schutz dieses äußerst artenreichen Wildgebietes widmet. Am späten Nachmittag erfolgt dann das Briefing über die Abläufe der nächsten Tage. ÜN Ger Camp (F/-/A).

4. Tag/Montag, 03.03. bis 9 Tag/Samstag, 08.03.2025

Diese Tage stehen für die Suche und für das Fotografieren der Schneeleoparden zur Verfügung. Bereits vor Sonnenaufgang sind die professionellen Fährtenleser und die lokalen Guides in den bekannten Revieren der Schneeleoparden unterwegs, um die scheuen Katzen in der atemberaubenden Landschaft des Altai-Gebirges aufzuspüren. Sobald die Spurensucher die Leoparden entdeckt haben, machen wir uns auf den Weg - die

meisten Beobachtungspunkte sind mit 4x4-Fahrzeugen innerhalb einer Fahrdistanz von 5 bis 12 km gut und rasch erreichbar. Von den Endpunkten der Fahrt erfolgen dann in der Regel kurze Wanderungen in weitgehend flachem Gelände. Gelegentlich kann es jedoch auch erforderlich sein, etwas längere Wanderungen von bis zu 200 Höhenmeter durch felsiges und steileres Gelände zu unternehmen. Schneeleoparden sind in der Regel nacht- und dämmerungsaktiv, daher hat man in den frühen Morgen- und Abendstunden die besten Chancen auf Sichtungen. Neben der Beobachtung der Schneeleoparden werden wir auch versuchen, andere Säugetiere des Altai-Gebirges (unter anderem Sibirischer Steinbock, Altai-Argali, Pallas-Pika) und auch zahlreiche Vogelarten (wie etwa Sakerfalke, Mönchsgeier, Steinadler, Bartgeier, Mongolenfink) zu beobachten und zu fotografieren. ÜN Ger Camp (F/M/A).



meisten Beobachtungspunkte sind mit 4x4-Fahrzeugen innerhalb einer Fahrdistanz von 5 bis 12 km gut und rasch erreichbar. Von den Endpunkten der Fahrt erfolgen dann in der Regel kurze Wanderungen in weitgehend flachem Gelände. Gelegentlich kann es jedoch auch erforderlich sein, etwas längere Wanderungen von bis zu 200 Höhenmeter durch felsiges und steileres Gelände zu unternehmen. Schneeleoparden sind in der Regel nacht- und dämmerungsaktiv, daher hat man in den frühen Morgen- und Abendstunden die besten Chancen auf Sichtungen. Neben der Beobachtung der Schneeleoparden werden wir auch versuchen, andere Säugetiere des Altai-Gebirges (unter anderem Sibirischer Steinbock, Altai-Argali, Pallas-Pika) und auch zahlreiche Vogelarten (wie etwa Sakerfalke, Mönchsgeier, Steinadler, Bartgeier, Mongolenfink) zu beobachten und zu fotografieren. ÜN Ger Camp (F/M/A).

10. Tag/Sonntag, 09.03.2025

Nach dem Frühstück verlassen wir das Ger-Camp und fahren wieder nach Khovd, von wo aus um 13.35 Uhr der Rückflug nach Ulaanbaatar erfolgt. Aufgrund der Zeitverschiebung wird die Ankunft in der Hauptstadt erst um 16.30 Uhr sein. Anschließend Transfer in das Hotel. Hotel Kempinski Khan Palace Ulaanbaatar (F/M/-).

11. Tag/Montag, 10.03.2025

Der zweite Teil der Reise beginnt - per Geländewagen machen wir uns auf eine lange Fahrtstrecke in Richtung Osten. Etwa 500 km sind wir dabei auf asphaltierten Straßen unterwegs, die letzten 70 km legen wir dann auf einer unbefestigten Piste zurück. Die Mittagspause machen wir dabei in Chinggis City in der Provinz Hentii. Diese (ursprünglich „Öndörkhaan“ heiende) Stadt wurde 2013 zu Ehren von Dschingis Khan umbenannt, der hier geboren sein soll. Am Abend erreichen wir das Ger-Camp, welches hier speziell zur Beobachtung der Pallas-Katze errichtet wurde. Das Camp liegt in einem äußerst einsamen, ungestörten und intaktem Trockensteppen-Ökosystem in der mongolisch-mandschurische Steppe. Hier leben eine Vielzahl verschiedener Tierarten, darunter eine große Population von Pallas-Katzen. ÜN Ger Camp (F/M/-).

Dienstag, 11.03.2025 bis 14. Tag/Donnerstag, 13.03.2025

Drei volle Tage haben wir nun für die schöne Pallas-Katze Zeit. Auch hier werden die Spurensucher und Guides bereits wieder vor Sonnenaufgang unterwegs sein, um die kleine, flauschige Wildkatze für uns aufzuspüren. Pallas-Katzen bevorzugen offene und trockene Gebiete in Steppen- und Gebirgssteppen, in denen kleine Nagetiere wie Pikas, Wühlmäuse und Wstenrennmuse ausreichend vorkommen. Dabei sind sie äußerst wählerisch bei ihren Beutetieren – Pikas (Pfeifhasen) werden allen anderen verfügbaren Beutetieren vorgezogen. Die Katzen haben ein großes Verbreitungsgebiet, leben aber

in sehr geringen Dichten. Sie sind polygam, dämmerungs- und nachtaktiv, gelegentlich aber auch tagaktiv, und sie sind bekannt für ihr zurückgezogenes und einsames Leben. In den Tagen in der ostmongolischen Steppe bekommen wir mit etwas Glück auch noch andere Säugetiere zu sehen: etwa Rotfüchse, Steppenfüchse (*Vulpes corsac*), vier verschiedene Arten von Pikas und Mongolische Gazellen (*Procapra gutturosa*). ÜN Ger Camp (F/M/A).



15. Tag/Freitag, 14.03.2025

Am Vormittag verlassen wir das Ger-Camp in der einsamen Steppe und fahren in etwa 7 Stunden zurück nach Ulaanbaatar. Hier endet unsere spannende Tour durch die winterliche Mongolei. ÜN Hotel Kempinski Khan Palace Ulaanbaatar (F/M/-).

16. Tag/Samstag, 15.03.2025

Nach einem zeitigen Frühstück Transfer zum Flughafen. Falls der Flug mit Turkish Airlines gebucht wurde, beginnt der Rückflug um 09.05 Uhr. Ankunft an den jeweiligen Ausgangsflughäfen am späteren Nachmittag. (F/-/-).

WICHTIGER HINWEIS ZU DEN TIERBEOBACHTUNGEN

Es liegt in der Natur der Sache, dass Sichtungen der angeführten Tiere nicht garantiert werden können, dies gilt in erster Linie für die Schneeleoparden. Die Voraussetzungen in unseren Zielgebieten sind ausgezeichnet und es gibt tatsächlich sehr gute Chancen auf Sichtungen. Aber es handelt sich um Wildtiere in freier Natur, daher kann es **keine Garantie** darauf geben.

HINWEIS ZUM REISEABLAUF/ORGANISATION

Der hier beschriebene Reiseverlauf ist der Optimalfall, doch kann es wie bei allen unseren Erlebnisreisen zu kurzfristigen, von uns nicht beeinflussbaren Programmänderungen kommen (Schlechtwetter, Flugverschiebungen, schlechte Straßenverhältnisse, höhere Gewalt etc.). Solche unvorhersehbaren Programmänderungen sind weder Reklamations- noch Refundierungsgründe, etwaige Zusatzkosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen.

Bitte beachten Sie auch, dass wir auf die Übergangs- und Umsteigezeiten auf den Langstreckenflügen Reise keinen Einfluss haben – gerade bei kurzfristigen Buchungen von Anschlussflügen können daher längere Wartezeiten auf Zwischenflughäfen nicht ausgeschlossen werden. **Wir weisen außerdem ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.**



TERMIN, PREIS, LEISTUNGEN

KLEINGRUPPENREISE*

28.02.-15.03.2025 / 16 Tage / Preis: € 5.580,- **

- * Kleingruppenreise mit min. 4 Personen, max. 5 Personen + Reiseleiter Guenter Guni
- ** Landarrangement ab/bis Ulaanbaatar, Mongolei, ohne internationale Flüge. Über passende Flüge informieren wir Sie gerne.

Die Preise verstehen sich auf Kalkulationsbasis 15.11.2024 und gelten vorbehaltlich von Preiskorrekturen als Folge von Währungsschwankungen, Erhöhungen von Nationalparkgebühren, Steuern o. ä.

IM PREIS INKLUDIERTE LEISTUNGEN

- Transfers vom Flughafen Ulaanbaatar in das Hotel (wenn Ankunft mit der Gruppe mit dem Turkish Airlines Flug am 01.03.2025 bzw. beim Abflug mit Turkish Airlines am 15.03.2025).
- Alle Transfers/Autofahrten laut Reiseprogramm.
- 03 Übernachtungen im Hotel Kempinski Hotel Khan Palace Ulaanbaatar (Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück).
- Inlandsflug Ulaanbaatar – Khovd und Khovd – Ulaanbaatar, Economy-Klasse, inkl. 30 kg Aufgabepäck (lt. Ticket sind 15 kg inkludiert, für 15 kg Zusatzgepäck je Person bezahlt ihr Reiseleiter vor Ort).
- 07 ÜN im Western/Snow Leopard Ger-Camp auf Basis DZ (Doppelzimmer).
- 04 ÜN im Eastern/Pallas Cat Ger-Camp auf Basis DZ (Doppelzimmer).
- Verpflegung wie im Reiseablauf angeführt (F= Frühstück; M= Mittagessen; A= Abendessen), das heißt Vollpension während der gesamten Reise außerhalb von Ulaanbaatar, inkl. Trinkwasser, Softdrinks, Kaffee, Tee etc.
- Alle Fotoausflüge zu den Schneeleoparden und Pallas-Katzen, inkl. Guide, Tracker, Helfern.
- Alle erforderlichen Permits, Conservation-Fees und Nationalparkgebühren.
- Reiseleitung und fotografische Betreuung durch Guenter Guni.

NICHT INKLUDIERTE LEISTUNGEN

- Internationale Flüge nach/von Ulaanbaatar.
- Allfällige individuelle Übergepäckskosten bei den Flügen (Ausnahme Inlandsflüge).
- Eventuell anfallende lokale Sicherheitsgebühren/Ausreisesteuer am Flughafen Ulaanbaatar.
- Nicht im Tagesprogramm angeführte Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder, persönliche Ausgaben.
- Individuelle Ausflüge und Besichtigungen etc.
- Kosten für Versicherungen, Impfungen und Gesundheitsvorsorge (auch etwaige Covid-Tests).
- Einzelzimmerzuschlag (EUR 150,-- für die drei Übernachtungen in Ulaanbaatar. Einzelzimmer in den Ger-Camps sind nur sehr bedingt möglich, in diesem Fall sind die Kosten Verhandlungssache und vor Ort in bar zu begleichen).



BUCHUNG, RÜCKTRITT, VERSICHERUNG

BUCHUNG

Bitte schriftlich so früh als möglich und am besten per Anmeldeformular oder formlosem E-Mail an:
LIFETRAVEL Reise- & Foto GmbH, Hafergasse 7, 4600 Wels, +43 (0)677 62986970, info@life-travel.at
Die Anmeldung wird von uns schriftlich bestätigt und gilt dann als verbindlich. Anmeldeschluss ist acht Wochen vor dem Abreiseternin (bzw. nach Maßgabe freier Plätze).

BEZAHLUNG

Nach Übersendung der Buchungsbestätigung wird eine **Anzahlung in der Höhe von EUR 1.500,-** je Person fällig, erst mit Erhalt der Anzahlung wird die Buchung gültig. Die Restzahlung bei Vorlage der Endabrechnung (etwa vier Wochen vor der Abreise). Sollten wir die internationalen Linienflüge auch für Sie buchen, werden wir diese gleich verrechnen und bitten um Bezahlung nach Rechnungslegung.

RÜCKTRITT

Bei Rücktritt von der gebuchten Reise stellen wir folgende Rücktrittsgebühren (gemäß unseren Allgemeinen Reisebedingungen ARB, Stand 20.01.2019 in Rechnung:

bis zum 35. Tag vor Reiseantritt:	20 %)
ab 34. - 22. Tag	50 %)
ab 21. - 04. Tag	75 %) vom gesamten Reisepreis
ab dem 3. Tag (72 Stunden)	90 %)

Eine Stornoversicherung ist im Pauschalpreis nicht inbegriffen, wir empfehlen daher dringend den Abschluss einer solchen Versicherung mit Stornoschutz und beraten Sie auch gerne diesbezüglich.

REISEVERSICHERUNG

Bitte beachten Sie, dass es zwischen Österreich/Deutschland/Schweiz und der Mongolei kein Sozialversicherungsabkommen gibt – daher ist eine Reiseversicherung, welche die medizinische Versorgung abdeckt, dringend zu empfehlen. Empfehlenswert halten wir dem „Reise-Komplettschutz“ der Europäischen Reiseversicherung. Dieses Paket **kostet € 462,-** je Person und beinhaltet einen **Stornoschutz** bis zu den notwendigen € 6.000,- (damit ist auch genügend Deckung für die Linienflüge vorhanden), darüber auch noch zahlreiche andere Versicherungsleistungen (Reiseabbruch, medizinische Versorgung, Rückholung, Reisegepäck etc.) und ist dennoch günstiger als eine reine Stornoversicherung. Informationen senden wir Ihnen gerne zu. Für alle Stornoversicherungen gilt: Achtung auf die Rücktrittsbedingungen - die Versicherung gilt in der Regel nur bei Krankheit, Unfall, Arbeitsplatzverlust...

Wesentlich günstiger als eine Versicherung für eine einzelne Reise bietet die Europäische Versicherung eine „Jahres-Reiseversicherung“ an. Diese hat die gleichen Leistungen bei wesentlich geringeren Kosten und gilt für alle Reisen innerhalb von 365 Tagen. Allerdings muss diese Versicherung proaktiv gekündigt werden, sonst verlängert sie sich um ein weiteres Jahr.

Wir sind beim Abschluss der Reiseversicherung gerne behilflich und gewähren bei Buchung einer solchen unseren Kunden einen Nachlass von 5 % auf den Versicherungspreis.

Wenn Sie keine spezielle Reiseversicherung abschließen möchten, so prüfen Sie bitte, ob diese Versicherungsleistung eventuell bei einem Autofahrerclub/Alpenverein/Naturfreunde abgedeckt ist. In diesem Fall bitte die Mitgliedskarte bzw. zumindest die Mitgliedsnummer auf die Reise mitnehmen.



AUSRÜSTUNGSLISTE FÜR MONGOLEI/SCHNEELEOPARDEN

Generell ersuchen wir, das Gepäck so klein und leicht wie möglich zu halten. Wir empfehlen:

- **mittelgroßer Tasche/Rucksack/Kamerarucksack:** als Handgepäck im Flugzeug und als Tagesrucksack bei den Fotoausflügen.
- **Trekkingtasche oder robuste Reisetasche** (möglichst staub- und wasserdicht). **Das Gewichtslimit des Aufgabegepäcks bei den Inlandsflügen beträgt 30 kg je Person**, bitte dieses Limit unbedingt einhalten.

BEKLEIDUNG

- Wasserdichte Outdoor-/Gore-Tex-Jacke
- Wasserdichte Outdoor-/Gore-Tex-Überhose
- Warme Daunenjacke, ab besten unter der Gore-Tex-Jacke tragbar
- Warme Überhose/Daunenhose
- Warmer Pullover/Fleecejacke
- Warme Hose (Jogging- oder Fleece) für den Aufenthalt in den Ger-Camps
- Warme Freizeit/Trekkinghosen für die Reisetage
- Freizeit/Trekking Oberbekleidung (Hemden/Blusen), T-Shirts
- Funktionsunterwäsche warm (etwa Skiunterwäsche)
- Warme Socken für die Wanderungen in den Bergen
- Kopfbedeckung (warme Haube), event. Sturmhaube/Balaclava
- Multifunktionsstuch für Hals/Kopf (etwa „Buff“)
- Sehr warme Winterhandschuhe und dazu noch dünnere Handschuhe extra
- Sehr warme, am besten wasserdichte Winter-/Schneestiefel (etwa von „Sorel“)
- Leichte Trekking- bzw. Winterschuhe für die Reisetage
- Hausschuhe für den Aufenthalt in den Ger-Camps (etwa „Croc“)

SONSTIGE AUSRÜSTUNG

- Schlafsack (auf jeden Fall bis -10° C Komfortbereich, besser bis -15° C)
- Innen-/Hüttenschlafsack
- Handtücher für die Tage in den Ger-Camps
- Eventuell „Wärmepads“ zum Einlegen in die Handschuhe bzw. Winterschuhe
- Grödel- oder Leichtsteigeisen (bitte sicherstellen, dass diese auf die warmen Winterstiefel montiert werden können!)
- Eventuell Trekkingstöcke für die Wanderungen im Revier der Schneeleoparden
- Gute Sonnenbrille (Brillenträger zusätzlich Ersatzbrille)
- Eventuell Skibrille (falls Schlechtwetter bei den Wanderungen in den Bergen)
- Sonnenschutz/Lippenschutz (ausreichend und hoher Schutzfaktor!)
- Taschenlampe (idealerweise Stirnlampe, ausreichend Ersatzbatterien)
- Taschenmesser/Leatherman, Taschenwerkzeug (bitte jedoch nicht im Handgepäck!)

- Toiletteartikel
- WC-Papier, Feuchttücher (ideal zur schnellen Reinigung unterwegs)
- Fernglas (bzw. wenn vorhanden, ein Spektiv) für die Suche nach den Schneeleoparden
- Powerbank samt passenden Kabel, damit Kameraakkus/Smartphone auch unabhängig von der Stromversorgung geladen werden können. Wichtig: die Powerbank MUSS bei den Flügen im Handgepäck transportiert werden!
- Notizbuch, Schreiber
- Thermosflasche

KAMERAUSRÜSTUNG

- Gute DSLR- oder spiegellose Kamera. Empfehlenswert sind zwei Gehäuse.
- Tierfotografie: Teleobjektive (empfehlenswert sind etwa 70-200 mm und dann ein Objektiv mit mindestens 500 mm/besser aber mit 600 mm und noch größerer Brennweite bei Vollformat)
- Eventuell Konverter für die Teleobjektive
- Landschaftsfotografie: Weitwinkel-Objektiv bzw. zumindest ein Standard-Zoom ab 20/24 mm Brennweite
- Stabiles Dreibeinstativ
- Kameraakkus samt Ladegerät (Ladegerät am besten mit USB-Verbindung, damit mit der Powerbank die Kameraakkus geladen werden können)
- Reinigungsset für Kameras/Objektive
- Wasser- bzw. staubdichte Kameratasche bzw. Regenhülle für den Kamerarucksack



MEDIKAMENTE, IMPFUNGEN, GESUNDHEITSVORSORGE

Gemäß den geltenden Informationspflichten für Reiseveranstalter/Reisebüros informieren wir Sie hier vor Buchung Ihrer Reise über die notwendigen Impfungen bzw. die notwendige Gesundheitsvorsorge für diese Reise.

REISEAPOTHEKE

Jeder Teilnehmer sollte eine **persönliche Reiseapotheke** mit etwa folgendem Inhalt mitnehmen:

- Antibiotikum (Breitband): Ciproxin 500, biocef o. ä. - 1 Pkg.
- Schmerz, Fieber: Parkemed, Brufen, Voltaren - ca. 20 Stk.
- Grippemittel: Influbene o. ä. - ca. 20 Stk.
- Husten: Pilka forte, Mucosolvan (schleimlösend).
- Durchfall: Imodium, Bioflorin (Darmflora).
- Kreislaufmittel, z. B. Effortil.
- Erbrechen, Übelkeit: Paspertin.
- Augen, Ohren, Nase: Coldophtal, Otosporin, Nasivin o. ä.
- Verbandszeug: Hansaplast, Leukoplast, Wundgaze, antiseptische Salbe, elastische Binde etc.
- Medikamente für Ihren individuellen Bedarf (bitte ausreichend mitnehmen!).

Wir empfehlen, dass Sie diese Liste mit Ihrem Arzt und/oder Apotheker absprechen bzw. ergänzen.

IMPFUNGEN/GESUNDHEITSVORSORGE

Für eine Reise in die Mongolei sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben, doch empfehlen die Gesundheitsbehörden folgende Impfungen:

- Tetanus, Diphtherie, Polio:** Auffrischung falls notwendig.
- Typhus:** Typhim Vi-Spritzampulle; Impfschutz 3 Jahre, unbedingt zu empfehlen.
- Hepatitis A + B** (Leberentzündung): unbedingt zu empfehlen; Aktivimpfung mit TWINRIX zum Schutz vor Hepatitis A und B (10 Jahre Impfschutz)!

Wir empfehlen eine reisemedizinische Beratung und einen rechtzeitigen Beginn der Impfungen.

Weitere Information über Impfungen und Gesundheitsvorsorge bei Fernreisen sind unter folgenden Links im Internet zu finden: www.traveldoc.at www.travelmed.at www.crm.de



EINREISE, DOKUMENTE, GELD

Gemäß den geltenden Informationspflichten für Reiseveranstalter/Reisebüros informieren wir Sie hier vor Buchung Ihrer Reise über die notwendigen Einreisebestimmungen für diese Reise.

VISUM

Für einen Aufenthalt von maximal 30 Tagen brauchen Österreicher/Deutsche und Schweizer kein Einreisevisum.

DOKUMENTE

- Reisepass (dieser muss noch mindestens 6 Monate nach Einreise gültig sein!).
- *Ratschlag:* Nehmen Sie Kopien der ersten Seiten des Reisepasses sowie 2 Passfotos als Reserve mit. Die Kopien/Passbilder erleichtern die Ausreise nach Verlust des Passes.
- Internationaler Impfpass (gelb).

GELDBEDARF

- Bargeld: Da bis auf die Mahlzeiten und Getränke in der Hauptstadt Ulaanbaatar alle Reiseausgaben im Reisepreis inbegriffen ist, brauchen Sie Bargeld nur für Trinkgelder und eventuelle Einkäufe. Das Bargeld kann sowohl in EUR als auch in USD mitgebracht werden.
- In den Restaurants und Geschäften in Ulaanbaatar kann in der Regel mit Kreditkarte/Maestro-Karte bezahlt werden. Wenn Sie eine Kreditkarte/Maestro-Karte mithaben, dann ist ein Geldwechsel nicht notwendig, die Trinkgelder an unsere Begleitmannschaften bzw. in den Ger-Camps können auch in EURO gegeben werden.



REISEVERANSTALTER, REISEBEDINGUNGEN

VERANSTALTER: LIFETRAVEL Reise- und Foto GmbH als Vermittler und in Kooperation mit Steppe Wildlife Conservation and Research Center, Ulaanbaatar, Mongolia. Es gelten unsere Allgemeinen Reisebedingungen in der letztgültigen Fassung (Stand 20.01.2019), die Sie zusammen mit der Buchungsbestätigung in ausgedruckter Form erhalten. Alle Angaben, Preise und Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Wechselkurs-, Tarif- und Programmänderungen sowie etwaige Druckfehler sind vorbehalten.